

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 13339273

Die erste Epistel S. Petri.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878)

Die erste Epistel S. Petri.

Das I. Capitel.

Von Gottes geistlichen gutthaten, und der Christen gebühr.

1. **I**esus, ein apostel Jesu Christi, den erwählten fremdlingen * hin und her, in Pontus, Galatia, Cappadocia, Asia und Bithynia, * Joh. 7, 35.

2. Nach der * versetzung Gottes, des Vaters, durch die heiligung des Geistes, zum gehorsam, und zur besprengung des blutes Jesu Christi: Gott gebe euch viel gnade und friede. * Röm. 8, 29.

(Epistel am tag Simonis und Judä.)

3. **E**lobet * sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner grossen barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen hoffnung, durch die auferstehung Jesu Christi von den toden, * 2 Cor. 1, 3. Eph. 1, 3.

4. Zu einem unvergänglichen und unbefleckten und * unverwelklichen erbe, das behalten wird im himmel, * 1. Cor. 15, 4.

5. Euch, die ihr auß Gottes macht durch den glauben bewahret werdet zur seligkeit, welche zubereitet ist, daß sie offenbar werde zu der letzten zeit.

6. In * welcher ihr euch freuen werdet, die ihr jetzt eine kleine zeit (wo es seyn soll) traurig seyd in mannigerley ansechtungen; * Röm. 5, 3. 2 Cor. 4, 17.

7. Auf daß euer glaube rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde, * denn das vergänglichhe gold, das durchs feuer bewahret wird, zu lobe, preis und ehren, wenn nun offenbaret wird Jesus Christus. * Eph. 1, 7. 1. Cor. 2, 8.

8. Welchen ihr * nicht gesehen und doch lieb habet, und nun an ihn gläubet, wie wol ihr ihn nicht sehet, so werdet ihr euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher freude, * Joh. 20, 29.

9. Und das * ende eures glaubens davon bringen, nemlich der seelen seligkeit. * Röm. 6, 22.

10. Nach welcher seligkeit haben gesucht und geforschet * die propheten, die von der zukünftigen gnade auf euch geweissaget haben; * Dan. 9, 24. Luc. 10, 24.

11. Und haben geforschet, auf welche und welcherley zeit deutete der Geist Christi,

der in ihnen war, und zuvor bezeuget hat die leiden, die in Christo sind, und die herrlichkeit darnach.

12. Welchen es offenbaret ist. Denn sie habens nicht ihnen selbst, sondern uns dargethan, welches euch nun verkündiget ist durch die, so euch das evangelium verkündiget haben, durch den heiligen Geist vom himmel gesandt, welches auch die engel gelüftet zu schauen.

13. Darum so * begüret die sende eures gemüths, seyd nüchtern, und leget eure hoffnung ganz auf die gnade, die euch angeboten wird durch die offenbarung Jesu Christi, * Luc. 12, 35. 12.

14. Als gehorsame kinder, und * stellet euch nicht gleich wie vorhin, da ihr in unwissenheit nach den lusten lebetet; * Röm. 12, 2.

15. Sondern nach dem, der euch berufen hat, und heilig ist, seyd auch * Ihr heilig, in allem eurem wandel. * Luc. 1, 75.

16. Denn es steht * geschrieben: Ihr sollt heilig seyn, denn Ich bin heilig. * 3 Mos. 11, 44. 10.

17. Und sintemal ihr den zum vater anruhet, der * ohne ansehen der person richtet, nach eines ieglichen wercke, so führet euren wandel, so lange ihr hie waltet, mit furchten, * Gesch. 10, 34. 10.

18. Und wisset, daß ihr * nicht mit vergänglichem silber oder golde erlöset seyd von eurem eiteln wandel nach väterlicher weyse; * 1 Cor. 6, 20. 1. Cor. 7, 23.

19. Sondern mit dem theuren * blute Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten lammes. * Eph. 9, 14. 10.

20. Der zwar * zuvor versehen ist, ehe der welt grund gelegt ward, aber offenbaret zu den letzten zeiten um euret willen, * Röm. 16, 26. Eph. 1, 9. 1. Cor. 13, 9.

21. Die * ihr durch ihn gläubet an Gott, der + ihn auferwecket hat von den toden, und ihm die herrlichkeit gegeben, auf daß ihr glauben und hoffnung zu Gott haben möget. * Joh. 14, 6. 10. + Gesch. 3, 15. 10.

22. Und machet * keusch eure seelen im gehorsam der wahrheit durch den geist, zu ungefärbter bruderliebe, und habt euch unter einander brünstig lieb auß reinem herzen. * Gesch. 15, 9. 23. Als

Christ

23.

nicht a

vergän

lebend

bleiben

24.

alle he

ses blu

die blu

25.

ewigke

unter

Von

terthar

I. C

neid,

2.

nünst

borne

bige

3.

der S

4.

* den

schen

außer

5.

ne,

zum

liche

durch

6.

da,

eckste

der se

7.

köstli

stein

und

8.

fels

wor

gese

9.

te g

ster

des

23. Als die da *wiederum geboren sind, nicht auß vergänglichem, sondern auß unvergänglichem saamen, nemlich auß dem lebendigen worte Gottes, das da ewiglich bleibet. * Joh. 1.13. c. 3.3.5.

24. Denn *alles fleisch ist wie gras, und alle herrlichkeit der menschen wie des gras blumen. Das gras ist verdorret, und die blume abgefallen; * Ps. 102.12. c. 103.15.

Es. 40.6.7. Jer. 17.19. Jac. 1.10.11.

25. Aber *des Herrn wort bleibet in ewigkeit. Das ist aber das wort, welches unter euch verkündiget ist. * Es. 40.8.

Das 2. Capitel.

Von der pflicht der wiedergeborenen, item, der unterthanen und knechte.

1. **S** *leget nun ab alle bößheit, und allen berrug, und heuchelei, und neid, und alles astrerreden, * Röm. 6.4.12.

2. Und seyd begierig *nach der vernünftigen lautern milch, als + die leht gebornen kindlein, auf daß ihr durch dieselbige zunehmet: * Ebr. 5.13. + Matth. 18.3.

3. So ihr anders *geschmecket habt, daß der Herr freundlich ist. * Ps. 34.9.

4. Zu welchem ihr kommen seyd, als zu *dem lebendigen sein, der von den menschen verworfen, aber bey Gott ist er außgewählt und köstlich. * Ps. 118.22.

5. Und auch Ihr, als die lebendigen steine, bauet euch zum geistlichen hause, und zum heiligen priesterthum, zu opfern *geistliche opfer, die Gott angenehm sind, durch Jesum Christum.

* Mal. 1.11. Röm. 12.1.

6. Darum stehet in der schrift: *Sihe da, ich lege einen außgewählten köstlichen eckstein in Zion: Und wer an ihn gläubet, der soll nicht zu schanden werden.

* Es. 28.16. Röm. 9.33.

7. Euch nun, die ihr gläubet, ist er köstlich; den ungläubigen aber *ist der sein, den die bauleute verworfen haben, und zum eckstein worden ist,

* Matth. 21.42.12.

8. *Ein stein des anstoßens, und ein fels der ärgerniß: die sich stoßen an dem wort, und glauben nicht daran, darauf sie gesetzt sind. * Luc. 2.34. Röm. 9.33.

9. Ihr aber *seyd das außgewählte geschlecht, das + königliche priesterthum, das heilige volck, das volck des eigenthums, daß ihr verkündi-

gen sollt die tugend des, der euch berufen hat von der finsterniß zu seinem wunderbaren lichte.

* Es. 43.20. + 2 Mos. 19.6. Offenb. 1.6. c. 6.10.

10. Die *ihr weiland nicht ein volck waret, nun aber Gottes volck seyd; und weiland nicht in gnaden waret, nun aber in gnaden seyd. * Röm. 9.25.12.

(Epist. am 3. sonnt. nach Ostern, Jubilats.)

11. **L**eben brüder, ich ermahne euch, als *die fremdlingen und pilgrim: + Enthaltet euch von fleischlichen lusten, welche wider die seele streiten.

* Ps. 39.13.16. + Röm. 13.12.

12. Und führet einen guten wandel unter den heyden, auf daß die, so von euch astrerreden, als von übelthätern, *eure gute wercke sehen, und Gott preisen, wenns nun an den tag kommen w'rd.

* Matth. 5.16.

13. Seyd *unterthan aller menschlichen ordnung, um des Herrn willen, es sey dem könige, als dem obersten,

* Röm. 13.1. Tit. 3.1.

14. Oder den hauptleuten, als den gesandten von ihm, zur rache über die übelthäter, und zu loben den frommen.

15. Denn das ist der wille Gottes, daß ihr *mit wohlthun verstopfet die unwissenheit der thörichten menschen, * c. 3.9.

16. Als die *freyen, und nicht als hättet ihr die freyheit zum deckel der bößheit, sondern als die knechte Gottes

* 1 Cor. 7.23.

17. Thut *ehre iederman. Habet die die brüder lieb. + Fürchtet Gott. Ehret den könig. * Röm. 12.10. + Ebr. 2.4.21.

18. Ihr *knechte, seyd unterthan mit aller furcht den herren, nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen. * Eph. 6.5.12.

19. Denn das ist gnade, so iemand *um des gewissens willen zu Gott das übel ver trägt, und leidet das unrecht. * Matth. 5.10.

20. Denn was ist das für ein rufm, so ihr um mißthat willen streiche leidet? Aber wenn *ihr um wohlthat willen leidet und erduldet, das ist gnade bey Gott. * c. 3.14.17. c. 4.14. Matth. 5.10.

(Epist. am 2. sonntag nach Ostern, Miseric. Dom.)

21. **D**enn dazu seyd ihr berufen. Sietemal auch Christus geliden hat für

für uns, und uns ein * vorbild gelassen, daß ihr sollt nachfolgen seinen fußstapfen.

22. * Welcher keine sünde gethan hat, ist auch kein betrug in seinem munde erfunden. * Es. 53/9. Joh. 8/46. 2. Cor. 5/21.

23. Welcher * nicht wieder schalt, da er gescholten ward, nicht dräuete, da er lidte; er stellte es aber dem heim, der da recht richtet. * Es. 53/7.

24. Welcher * unsere sünde selbst geopfert hat an seinem leibe auf dem holtz, auf daß wir der sünde abgestorben, der gerechtigkeit leben; durch welches wunden ihr seyd heil worden. * Es. 53/4. 1. Joh. 3/5.

25. Denn ihr waret * wie die irrenden schaafe; aber ihr seyd nun bekehret zu dem * hirtten und bischofe eurer seelen. * Es. 53/6. 1. Joh. 10/12. 11.

Das 3. Capitel.

Vom amt der eheliche, geduld und beständigkeit, Christi hollenfahrt, taufe und erhöhung.

1. Desselbigen gleichen sollen * die weiber ihren männern unterthän seyn, auf daß auch die, so nicht gläuben an das wort, durch der weiber wandel ohne wort gewonnen werden, * Eph. 5/22. 11.

2. Wenn sie ansehen euren keuschen wandel, in der furcht.

3. Welcher * geschmuck soll nicht aufwendig seyn mit haarflechten, und gold umhängen, oder kleider anlegen; * Es. 61/18. seqq. 1. Tim. 2/9.

4. Sondern * der verborgene mensch des herzens unverrückt, mit sanftem und stillem geiste, das ist köstlich vor Gott.

5. Denn also haben sich auch vorzeiten die heiligen weiber geschmückt, die ihre hoffnung auf Gott setzten, und ihren männern unterthän waren.

6. Wie die Sara Abraham gehorsam war, und * hieß ihn herr; welcher tochter ihr worden seyd, so ihr wohl thut, und nicht so schüchtern seyd. * 1. Mos. 18/12.

7. Desselbigen gleichen, * ihr männer, wohnet bei ihnen mit vernunft, und gebet dem weiblichen, als dem schwächsten werkzeuge, seine ehre, als auch miterben der gnade des lebens, auf daß euer gebet nicht verhindert werde. * Col. 3/19. 11.

(Epistel am 5. sonntage nach trinitatis.)

8. * Wohllich aber seyd allesamt * gleich gesinnet, mitleidig, brüderlich, barmherzig, freundlich. * Phil. 3/16. 11.

9. * Vergeilet nicht böses mit bösem, oder scheltwort mit scheltwort; sondern dagegen segnet, und wißet, daß ihr dazu berufen seyd, daß ihr den segnen beerbet.

* 1. Thess. 5/15. 11. 1. Matth. 25/34.

10. * Denn wer leben wil, und gute tage sehen, der schweige seine zunge, daß sie nichts böses rede, und seine lippen, daß sie nicht trügen. * Ps. 34/13.

11. * Er wende sich vom bösen, und thue guts; er suche friede, und jage ihm nach. * Es. 1/16. 17.

12. Denn die * augen des Herrn sehen auf die gerechten, und seine ohren auf ihr gebet; das angesicht aber des Herrn siehet auf die da böses thun. * Ps. 33/18.

13. Und wer ist, der euch schaden könnte, so ihr dem guten nachkommet?

14. Und * ob ihr auch leidet um der gerechtigkeit willen, so seyd ihr doch selig. Fürchtet euch aber vor ihrem trogen nicht, und erschrecket nicht. * 1. Cor. 2/20. 11.

15. Heiliget aber Gott den Herrn in euren herzen. Seyd aber allezeit bereit zur verantwortung jederman, der grund fordert der hoffnung, die in euch ist,

16. Und das mit sanftmüthigkeit, und * furcht, und habet ein gut gewissen, auf daß die, so von euch asterreden, als von übelthätern, zu schanden werden, daß sie geschmähet haben euren guten wandel in Christo. * Es. 8/13. Phil. 2/12.

17. Denn es ist besser, so es Gottes wille ist, daß ihr von wohlthat wegen leidet, denn von übelthat wegen.

18. Sientemal auch * Christus einmal für unsere sünde gelidten hat, der gerechte für die ungerechten, auf daß er uns Gott opferte, und ist getödtet nach dem fleisch, aber lebendig gemacht nach dem geiste.

* Röm. 8/3. 1. Cor. 9/28.

19. In demselbigen ist er auch hingegangen, und hat geprediget * den geistern im gefängniß. * 1. Cor. 4/6.

20. Die etwa nicht gläubeneten, da Gott einmals harrete, und geduld hatte zu den zeiten * Noa, da man die archa zurüstete,

in welcher wenig, das ist, acht seelen gehalten wurden durchs wasser:

* Matth. 24, 37. 10.

21. Welches nun auch uns selig machet in * der taufe, die durch jenes bedeutet ist; nicht das abthun des unflaths am fleisch, sondern der bund eines guten gewissens mit Gdt, durch die auferstehung Jesu Christi,

* Mar. 16, 16. Eph. 5, 26.

22. Welcher ist * zur rechten Gdtes in den himmel gefahren, und sind ihm unterthan die engel, und die gewaltigen, und die kräften.

* Ps. 110, 1. Eph. 1, 20.

Das 4. Capitel.

Vom nuß des creuzes und geduld darin, sammt andern tugenden.

1. Weil nun Christus im fleisch für uns gelidten hat, so wapnet euch auch mit * demselbigen sinn: denn wer am fleisch leidet, der höret auf von sünden,

* Phil. 2, 5.

2. Daß er hinfort, was noch hinterstelliger zeit im fleisch ist, nicht der menschen lusten, sondern * dem willen Gdtes lebe.

* 2 Cor. 5, 15. Gal. 2, 20.

3. Denn es ist genug, daß wir die * vergangene zeit des lebens zubracht haben nach heydnischem willen, da wir wandelten in anzucht, lusten, trunkenheit, freßerey, faulerey, und gräulichen abgöttereyen.

* Eph. 4, 17. 18. Tit. 2, 3.

4. Das befremdet sie, daß ihr nicht mit ihnen lauffet in dasselbige wüste unordige wesen, und lästern.

5. Welche werden rechenenschaft geben dem, * der bereit ist zu richten die lebendigen und die todten.

* 2 Tim. 4, 1. 10.

6. Denn dazu ist auch den * todten das evangelium verkündiget, auf daß sie gerichtet werden nach dem menschen am fleisch, aber im geiste Gdte leben.

* 1 Cor. 15, 19.

7. Es ist * aber nahe kommen das ende aller dinge.

* 1 Cor. 10, 11. 1 Joh. 2, 18.

(Epistel am sonntage Erandi.)

8. Sed seyd * nun mäßig und nüchtern zum gebet. Vor allen dingen aber habt unter einander eine brünstige liebe; denn * die liebe decket auch der sünden menge.

* Luc. 21, 36. † Spr. 10, 12.

9. Seyd * gassfrey unter einander ohne murmeln.

* Ebr. 13, 2. 10.

10. Und dienet einander, ein ieglicher * mit der gabe, die er empfangen hat, als

die guten haushalter der mannigerley gnadens Gdtes.

* Röm. 12, 6. 2 Cor. 8, 11.

11. So iemand redet, daß ers * rede als Gdtes wort. So iemand ein amt hat, daß ers thue als auß dem vermögen, das Gdt darreicht; auf daß in allen dingen Gdt gepreiset werde durch Jesum Christ, welchem sey ehre und gewalt von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.]

* 2 Cor. 2, 17.

(Epistel am sonntage nach dem neuen jahr.)

12. Ihr lieben, lasset euch die hitze, so euch begegnet, nicht befremden, (die * euch widerfähret, daß ihr versucht werdet) als widerführe euch etwas seltsames;

* 1 Pet. 4, 12. 13.

13. Sondern freuet euch, daß * ihr mit Christo leidet, auf daß ihr auch zur zeit der offenbarung seiner herrlichkeit, freude und wonne haben möget.

* Matth. 5, 10. Jac. 1, 2. 1 Pet. 4, 13.

14. * Selig seyd ihr, wenn ihr geschmähet werdet über dem namen Christi: denn der Geist, der ein Geist der herrlichkeit und Gdtes ist, ruhet auf euch. Bey ihnen ist er verlästert, aber bey euch ist er gepreiset.

* Matth. 5, 11. 10.

15. Niemand aber unter euch leide als ein mörder, oder dieb, oder übelthäter, oder der in ein fremd amt greiffet.

16. Leidet er aber als ein Christ, so schäme er sich nicht, er * ehre aber Gdt in solchem fall.

* Joh. 21, 19.

17. Denn es ist zeit, daß ansahe das gericht an * dem hause Gdtes. So aber zu erst an uns, was wil für ein ende werden mit denen, die dem evangelio Gdtes nicht glauben?

* Jer. 25, 29. 1 Cor. 15, 9. 10.

18. Und * so der gerechte kaum erhalten wird, wo wil der gottlose und sündler erscheinen?

* Spr. 11, 21.

19. Darum, welche da leiden nach Gdtes willen, die * sollen ihm ihre seelen befehlen, als dem treuen schöpfer, in guten werken.]

* Ps. 31, 6. Luc. 23, 46.

Das 5. Capitel.

Vom amt der ältesten, der jugend, und aller Christen insgemein.

1. Die ältesten, so unter euch sind, ermahne ich, der mitälteste, und junge * der leiden, die in Christo sind, und theilhaftig * der herrlichkeit, die offenbart werden soll.

* Luc. 24, 48. † Röm. 8, 17.

(N) 4

2. Wei-